

NEWS

„Weinviertler Stadelakademie“ geehrt mit dem Kulturpreis NÖ

Die AGRAR PLUS Weinviertel hat in der Sparte „Erwachsenenbildung“ den Kulturpreis NÖ

einer großen Gala.

Gemeinsam mit den Initiatoren Dir. Johannes Rieder und Dr. Richard Edl

Bewusstsein dafür etwas zu tun – stehen im Mittelpunkt der Ausbildung zum/r StadelmeisterIn. Ing. Michael



Foto: Erich Marschik; Land NÖ

AGRAR PLUS erhält den NÖ Kulturpreis für die Stadelakademie; v.l.n.r.: Ing. Michael Staribacher (Projektbetreuer AGRAR PLUS), LH Dr. Erwin Pröll, DI Christian Burger (Geschäftsführer AGRAR PLUS), Dr. Richard Edl (Initiator Weinviertler Stadelakademie).

(Anerkennungspreis) für das Projekt der „Weinviertler Stadelakademie“ erhalten. Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreichte im Festspielhaus St. Pölten kürzlich die Preise im Rahmen

hat AGRAR PLUS vor drei Jahren die „Weinviertler Stadelakademie“ ins Leben gerufen. Die Erhaltung und Nutzung dieser besonderen Baudenkmäler – sowie vor allem das

Staribacher, Projektentwickler der AGRAR PLUS, sieht diese Auszeichnung als Bestätigung und Ansporn zugleich, sich auch in Zukunft für Regionalität und Authentizität

einzusetzen.

In der Ausbildung wird ein weiter Bogen rund um die typischen Längsstadel im Weinviertel gespannt. Nachdem diese Bauwerke ursprünglich der Lagerung von Getreide und Stroh dienten, wird im Modul „Unser täglich Brot“ der Getreideanbau im Weinviertel betrachtet. Die soziale Komponente wird in „Bäuerliche Lebensformen, Sozialstruktur und gesellschaftliche Stellung im Wandel der Zeiten“ beleuchtet. Selbstverständlich wird auch großes Augenmerk auf die Architektur und Konstruktion der Stadel gelegt, stets verbunden mit praktischem Anschauungsunterricht. „Stadelkräuter, -sträucher und Stadelbäume“ zeigen die vielfältige Naturlandschaft rund um die Stadel, die nicht immer nur zufällig dort zu finden ist.

Schließlich gilt es auch, die Stadel ins 21. Jahrhundert zu holen, da die ursprüngliche Nutzung nur mehr selten im Mittelpunkt steht. Interessante Beispiele aus Österreich und Mitteleuropa sollen den Blick



Foto: Erich Marschik; Land NÖ

schärfen und diesen Kulturdenkmälern eine neue Chance geben.

Alle Absolventen haben, neben der Mitarbeit bei allen 6 halbtägigen Modulen, eine Stadelarbeit zu verfassen und beschreiben dabei Stadel oder Schüttkästen der Region.

Dabei entstehen umfassende Dokumentationen über diese einmaligen Baudenkmäler.

Ein weiterer Lehrgang ist ab April 2016 im Waldviertel geplant und auch im Weinviertel wird ein zusätzlicher Stadelkurs durchgeführt.

MS

Marktgemeinde Ebenthal kehrt Erdgas den Rücken

Keine drei Monate nach dem Baustart nimmt die 60. Bioenergie NÖ Anlage die Wärmeversorgung für die öffentlichen Gebäude der Marktgemeinde Ebenthal rund um den historischen Schüttkasten auf. Damit wird die fossile Wärmeversorgung beendet und das neue Zeitalter einer regionalen, gesicherten Wärmeversorgung aus Waldhackgut direkt aus dem Gemeindegebiet begonnen.

Durch den Ersatz von Erdgas werden vor Ort zukünftig 78 Tonnen CO₂-Emissionen pro Jahr eingespart. Neben den eindeutigen Klimaeffekten wird auch die regionale Wertschöpfung gesteigert. Bereits bei der Errichtung wurde auf ortansässige Unternehmen gesetzt, damit das Geld im Ort bleibt.

Der lokale Mehrwert wird durch den jährlichen Hackgutbezug aus den umliegenden Wäldern und die Anlagenbetreuung durch eine Gruppe vor Ort auch im langjährigen Betrieb fortgeführt.

Die Heizanlage wurde im Hof des



Ein moderner Biomassekessel bildet das Herzstück der Wärmeversorgung, v.l.n.r.: Ing. Josef Geyder, Fa. Ing. Josef Geyder; Ing. Johannes Reithner, Fa. Hydro Ingenieure; Bürgermeister Raimund Kolm, Marktgemeinde Ebenthal; DI (FH) Josef Petschko, Fa. AGRAR PLUS
Foto: AGRAR PLUS

Schüttkastens untergebracht. Dazu wurde ein Gebäudeteil als Kesselraum adaptiert und ein Hackgutlager als Zubau errichtet. Ein 200 kW Biomassekessel bildet das Herzstück der Wärmeversorgung und ersetzt vier Erdgaskessel. Über eine kompakte 165

m Nähwärmetrasse wird die Wärme an die Abnehmer Gemeindeamt, Kindergarten, Arzthaus, Schüttkasten, Turnsaal und Volksschule übertragen und mittels Übergabestation an die jeweiligen Heizsysteme übergeben.

JP

NEWS

200. Kräuterhexe kommt aus Althöflein

Im Herrschaftskeller Kichler Kirchstetten (Bezirk Mistelbach) erhielten 13 neue Kräuterhexen und Kraudara sowie eine Kräuterliebhaberin ihre Urkunden überreicht. Diesmal wurde auch die 200. Kräuterhexe, Angelika Girsch aus Althöflein, geehrt. Und es war dies bereits der 20. Lehrgang im Kräuterdorf Neuruppersdorf, den der Kräuterverein gemeinsam mit der AGRAR PLUS-Akademie durchführte. LAbg. Bgm. Ing. Manfred Schulz freute sich über das rege Interesse an den Aktivitäten im Kräuterdorf und hob die

Organisator Ing. Michael Staribacher von AGRAR PLUS stellte den Festgästen diesmal das Kräutlein Ysop vor, auch als Eisenkraut bekannt. Laut Hildegard von Bingen stärkt Ysop die Organe und „sorgt für ein rundum gutes Gefühl!“.

Der Ysop Zweig im christlichen Evangelium ist mit dem heimischen Ysop verwandt, aber nicht ident. Und die germanischen Frauen steckten ihren Rittern ein Bündel in die Rüstung – es sollte hieb- und stichfest machen. Rosa Leisser, die Obfrau vom Kräuterdorf, freut sich über die große



Angelika Girsch aus Althöflein erhielt als 200. Kräuterhexe ihre Urkunde.
v.l.n.r.: Angelika Girsch, LAbg. Bgm. Ing. Manfred Schulz, Ing. Michael Staribacher, NÖ Weinkönigin Christina Hugl, Bgm. Herbert Harrach, Bgm. Ernestine Rauscher, Rosa Leisser

Foto: AGRAR

Bedeutung dieses Angebotes für die Region hervor. Die Wertschätzung für die Kräuter vor der Haustür sei etwas Besonderes, meinte er bei der Überreichung der Urkunden.

Kräuterfamilie, die seit 10 Jahren im Kräuterdorf Neuruppersdorf ihre Heimat findet und freut sich auf den neuen Kurs, der im Frühjahr 2016 startet.

MS



AGRAR PLUS und alle Mitarbeiter bedanken sich bei ihren Partnern, Kunden, Projektträgern und den Vertretern in den diversen Organen der Gesellschaft, für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen und sehen einer ebenso erfolgreichen Zusammenarbeit mit Zuversicht entgegen.

Für das kommende Weihnachtsfest und den Jahreswechsel erlauben wir uns, Ihnen die besten Wünsche auszusprechen.

Klimagipfel – die Hoffnung lebt



Paris war in den letzten Wochen im Focus der Welt. Im Vorfeld des Klimagipfels glaubte eigentlich kaum jemand daran, dass dieser positiv abgeschlossen wird. Zu egoistisch sind die Interessen einzelner Staaten wenn es um deren wirtschaftliche Interessen geht. Dies zeigte sich auch daran, dass vor allem jene Länder den Verhandlern Hürden in den Weg legten, die ihr Geld mit fossilen Energieträgern verdienen. Kaum jemand wagte noch zu glauben, dass am Klimagipfel tatsächlich ein verbindliches Ziel vereinbart wird. Und doch ist diese fast unvorstellbare Situation eingetreten. Jetzt bleibt eigentlich nur zu hoffen, dass die Regierungsvertreter zu Hause tatsächlich Rahmenbedingungen schaffen, die einen raschen Ausstieg aus der Fossilenergie ermöglichen.

Auch für Österreich ist dies eine Herausforderung, da der Weg für den Umstieg auf Erneuerbare Energien wieder verstärkt in den Mittelpunkt rücken muss. Es darf insgesamt nicht übersehen werden, dass der Energiehunger der Menschen immer größer wird. Dadurch bedarf es bereits großer Anstrengungen erreichte Anteile an Erneuerbaren Energien zu halten. Neben der notwendigen Einsparung an Energie ist es jedoch auch notwendig, dass vor allem in den großen Bereichen der Wärmeproduktion und des Verkehrs entsprechende Verbesserungen der gegenwärtigen Situation vorangetrieben werden. Worte und fromme Ziele sind zu wenig, wenn diesen nicht Handlungen und Taten folgen.

Neben den Regierungen, die für die Rahmenbedingungen verantwortlich sind, sind wir alle aufgerufen im persönlichen Entscheidungsbereich Taten zu setzen. Es gibt eigentlich keinen Bereich, wo wir nicht sofort mit dem Umstieg auf Erneuerbare Energien beginnen können.

Nutzen wir doch die stillen Tage der Weihnachtszeit um persönlich etwas darüber nachzudenken, was man im nächsten Jahr diesbezüglich im eigenen Bereich umsetzen kann.

Dipl.-Päd. Ing. Josef Breinesberger
Geschäftsführer AGRAR PLUS

SAVE THE DATE

Kursangebot Frühjahr 2016

AGRAR PLUS-Akademie

DVR: 0971111

Seminarreihe für Bioenergie-Betreiber

Alle Seminare der Bioenergie-Reihe finden in der Landeslandwirtschaftskammer NÖ in 3100 St. Pölten statt und beginnen jeweils um 10:00 Uhr.

Modul I 11.01.2016

SEMINAR FÜR DIE PROJEKTVORBEREITUNG

Von der Idee zur Zielsetzung wie gehe ich ein Bioenergieprojekt an. Welche Stolpersteine gibt es wie ist der Markt aufgebaut?

Modul II 18.01.2016

SEMINAR FÜR DIE PROJEKTREALISIERUNG

Die Ziele sind gesetzt. Wie erfolgt die Planung, Realisierung und Inbetriebnahme des Projekts?

Modul III 09.02.2016

SEMINAR FÜR PROJEKTBETREIBER

Aufgaben des Obmanns/ Geschäftsführers im Jahr und sonstige Kleinigkeiten die für die Betriebsführung entscheidend sein können.

Modul IV 22.02.2016 SEMINAR FÜR HACKGUT-LOGISTIK

Hackgut richtig bewerten um die Katze nicht im Sack einzukaufen. Wieviel Energie hat mein Hackgut, welche Qualitätskriterien gibt es, usw.?

Modul V: 01.03.2016

WÄRMEÜBERGABE, VERZÄHLERUNG, KUNDENHYDRAULIK

Kundenhydraulik ist maßgebend für die Spreizung am Wärmenetz und beeinflusst wesentlich unsere Netzverluste. Wie kann man Fehler erkennen und welche Lösungsansätze gibt es für eine größere Spreizung?

Modul VI: 08.03.2016

WÄRMEERZEUGUNG UND -VERTEILUNG

Wie erfolgt eine effektive Verbrennung? Wie werden die Kennzahlen für meine Anlage errechnet und was sagen mir die Zahlen über den Zustand der Anlage? Wo gibt es Ansatzpunkte die Kennzahlen zu verbessern und welche Kennzahlen sagen mir das meine Anlage spitze ist?

Seminarreihe der AGRARPLUS-Akademie Weinviertel

Jedes Seminar besteht aus einer unterschiedlichen Anzahl von Modulen, welche für den Kursabschluss absolviert werden müssen. Nähere Informationen zu den einzelnen Seminaren wie Inhalte der Module, Zeiten und Veranstaltungsort finden sie auf unserer Homepage unter <http://akademie.agrarplus.at>

Kellergassenführer/Innen-Ausbildung Frühjahr 2016

Zwischen 14.03 - 13.05.2016 findet in 6 Modulen an unterschiedlichen Orten im Weinviertel für Kellergassenenthusiasten ein neuer Lehrgang über die Weinviertler Kellergassen statt.

Kräuterkunde - Ausbildung Frühjahr 2016

In 7 Modulen erfährt der Kräuterinteressierte viel Wissenswertes über die Weinviertler Kräuterlandschaft. Ab dem 07.03. werden bis zum 29.04.2016 die einzelnen Module abgehalten.

2016 werden noch zwei weitere Seminarreihen abgehalten, über die wir Sie schon heute informieren möchten.

„Mühlen-Akademie“ im Weinviertel von einst bis heute ein neuer Lehrgang wird im Mai/Juni 2016 in 6 Modulen abgehalten und auch die „Weinviertler Stadelakademie“ geht in eine neue Auflage und wird in 6 Modulen ab Mai/Juni 2016 angeboten.

Nähere Informationen über alle Veranstaltungen wie Zeiten, Orte und Preise der AGRAR PLUS Akademie finden Sie unter <http://akademie.agrarplus.at>

